

Soziale Absicherung von Selbständigen im internationalen Vergleich

Wissenschaftliche Studie im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)
und der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA)

Studienautoren: Prof. Dr. Stefan Traub und Dipl.-Volkswirt Sebastian Finkler,
Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen

Ergebnisse:

- Selbständige nirgends so gut sozial abgesichert wie in Österreich. Österreich führt die 5 Länder umfassende Spitzengruppe an. Länder der Spitzengruppe weisen sowohl insgesamt als auch in den meisten einzelnen Sozialversicherungszweigen eine überdurchschnittliche soziale Absicherung der Selbständigen auf. Die umfassendste soziale Absicherung haben:
1. Österreich 2. Spanien 3. Finnland 4. Schweden 5. Estland
- Platz eins für Österreich - Sehr gute Bewertung in sechs von acht Sozialversicherungszweigen: Zahlreiche Verbesserungen der sozialen Absicherungen und finanzielle Entlastungen für Selbständige in den letzten drei Jahren durchgesetzt. Vor allem bei Unterstützung für Jungunternehmer, Hilfe im Härtefall, Vereinbarkeit Beruf und Familie und Schwerpunkt Gesundheitsförderung und -vorsorge.
- Allgemeiner Trend der sozialen Absicherung in Europa: Zahlreiche Länder haben im letzten Jahrzehnt die soziale Absicherung für Selbständige ausgebaut.
- Einige Staaten bieten Selbständigen im Rahmen ihrer Krankenversicherung kein Krankengeld: Polen, Deutschland, Irland, Italien, die Niederlande und die Schweiz. Österreich und die meisten anderen untersuchten OECD-Staaten decken auch das Risiko des Einkommensverlustes bei langer Krankheit ab.
- Österreich versichert das Risiko Arbeitslosigkeit: Im Gegensatz zu den meisten anderen Staaten schützt Österreich seine Selbständigen auch bei Arbeitslosigkeit. In Österreich besteht die einzigartige Möglichkeit Arbeitslosenansprüche aus vorheriger unselbständiger Tätigkeit „mitzunehmen“, d.h. Ansprüche bleiben dauerhaft erhalten. Wo das nicht möglich ist, gibt es die Möglichkeit einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung.
- Überraschend: Belgien, Irland und die Niederlande haben keine gesetzliche Unfallversicherung für Selbständige. Einige andere Länder sehen freiwillige Unfallversicherungen vor. Österreich bietet hier mit einer gesetzlichen Unfallversicherung den Maximalschutz.

Studiensetting:

- Untersucht wurden sämtliche Zweige der Sozialversicherung, Familien- und Pflegeleistungen sowie Sozialhilfeleistungen.
- Betrachtungszeitraum: 2003-2013
- Verglichen wurden 18 europäische OECD-Staaten, die alle fünf Typen von Wohlfahrtsstaaten repräsentieren: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Ungarn und Vereinigtes Königreich.

Die Studie ist auf www.wko.at/sp verfügbar

Mehr Information zur sozialen Absicherung von Unternehmern unter www.svagw.at und www.wko.at/selbstaendigundsicher.